

Ältere Semester spielen Theater

Am letzten Dienstag Abend trat die Seniorenbühne zum elften Mal im Saal der Kirche Allerheiligen in Neu-Affoltern auf.

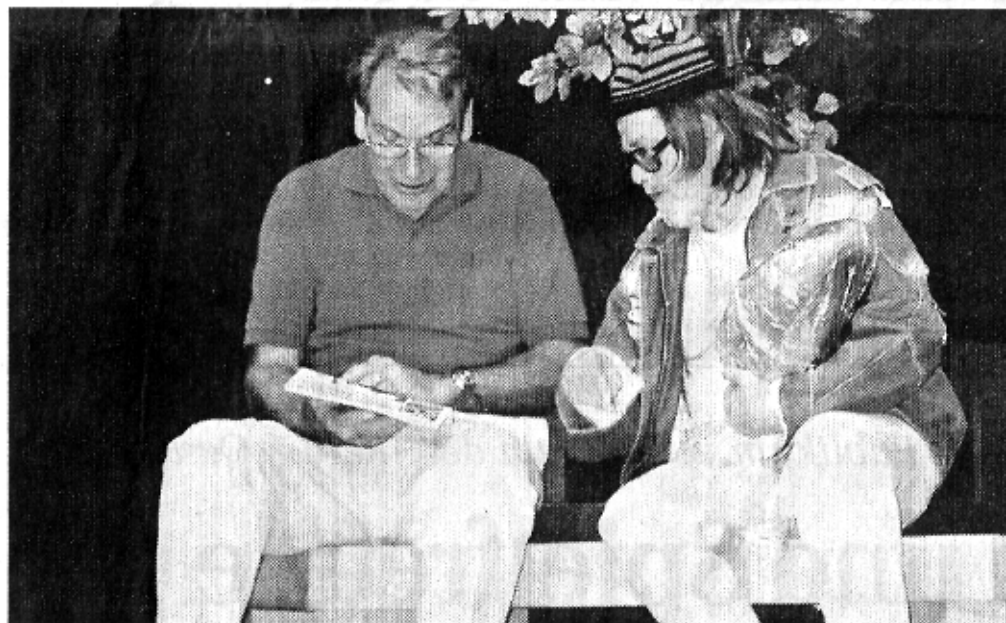
ERIKA EGGER

Der Auftritt in der Pfarrei Allerheiligen war ein Heimspiel für die Seniorenbühne. Der Präsident der Pfarrei, Erich Frommenweiler, spielt im Stück «Wer haut uf d Pauke?» eine tragende Rolle, ausserdem ist er seit kurzer Zeit Präsident der Seniorenbühne.

Das Spiel dauerte nur eine gute Stunde. Dies ist genau die richtige Länge, sowohl für die Spieler als auch für die Zuschauer, unter denen an diesem Abend nicht nur Senioren, sondern sogar eine Handvoll Schulkinder sassen.

Endlich in Freiheit leben

Ein verwitweter Fabrikbesitzer, Millionär und gut angezogener, weitgereister Geschäftsmann, verkauft Villa, Mercedes und Fabrik und mietet in



Zwei ungleiche Freunde: der Geschäftsmann und der Clochard.

(ee)

einem kleinen Nest eine billige Wohnung. Er freundet sich bald mit dem Dorforiginal, einem Landstreicher und Trunkenbold, an und horcht ihn über die verschiedenen Anliegen und Nöte der Dorfbewohner aus. Er erregt die Neugier der Nachbarn, und als seine

ehemalige Sekretärin auftaucht, geschehen einige kleinere Wunder in der Gemeinde. Wer am Musikjubiläum auf die Pauke haut, bleibt bis zum Schluss ein Rätsel.

Der Autor Joe Stadelmann, ein Name, der in Laientheaterkreisen für

gute Unterhaltung steht, nennt das Stück ein modernes Märchen. Leider hat er damit gar nicht so unrecht.

Weitere Aufführung: Seniorennachmittag, Donnerstag, 8. März, im Saal der Saatlenkirche an der Ecke Wallisellen-/Saatlenstrasse.

Schon seit 25 Jahren

Die Seniorenbühne Zürich feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Sie ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein, der älteren Menschen Gelegenheit geben will, Alltag und Freizeit sinnvoll zu gestalten und damit erst noch Freude zu bereiten. Jedes Wintersemester tritt die Seniorenbühne etwa 75-mal im ganzen Kanton an Senioren-Nachmittagen, in Altersheimen oder an Kirchgemeindeabenden auf. Die Rollen sind doppelt oder sogar dreifach besetzt, so dass die Mitspieler, die doch alle über 60 Jahre alt sind, nicht überfordert werden.

(ee)